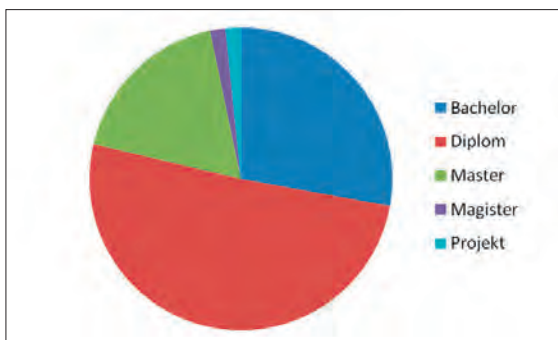


Eine Erfolgsgeschichte: 20 Jahre b.i.t.online Innovationspreis!

Karin Holste-Flinspach

» Alles begann im Jahr 1998 auf dem Bibliothekartag in Frankfurt am Main. Damals wurde – angeregt durch die Präsentation von vier herausragenden Studienabschlussarbeiten durch die Kommission Ausbildung und Beruf des damaligen Vereins der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (VdDB) – zwischen dem Verein und der Zeitschrift b.i.t.online eine zukünftige Kooperation zur Auszeichnung innovativer Arbeiten vereinbart. Und somit findet seit nunmehr 20 Jahren – seit dem 89. Deutschen Bibliothekartag in Freiburg – das Innovationsforum mit der jährlichen Prämierung innovativer Abschlussarbeiten statt. Das Prozedere war und ist stets gleich: Die Einsendungen nach dem Call for Papers werden von der Kommission des Berufsverbandes gesichtet und daraus jeweils drei Preisträger¹ ausgewählt. Zunächst lag die Auswahl bei der Kommission Aus- und Fortbil-



dung des VdDB. Auch nach dem Zusammenschluss der Verbände zum BIB bestand diese Kommission weiter und organisierte unter Federführung von Prof. Dr. Ute Krauss-Leichert das Innovationsforum bis zur Kommissionsauflösung 2007. 2008 übernahm die Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des BIB als Nachfolgekommission diese Aufgabe.

Der Call for Papers – und zwischenzeitlich auch der Bekanntheitsgrad des im deutschsprachigen Raum gut etablierten Innovationspreises – führen üblicherweise zu einer Vielzahl von Einsendungen von Abschlussarbeiten aus dem Kreise der Absolventen bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Studiengänge zur Bewerbung um den b.i.t.online Innovationspreis. Waren es in den Anfangsjahren noch

überwiegend Diplomarbeiten, so sind es zwischenzeitlich den Änderungen der Studienlandschaft geschuldet überwiegend Bachelor- und Masterarbeiten aus Deutschland und Österreich. Noch liegt in der Summe aller ausgezeichneten Arbeiten der Anteil der Diplomarbeiten über 50%.

Die hohe Qualität der eingesandten Arbeiten bedingt ein schwieriges Auswahlverfahren, das stets ohne Berücksichtigung der Art der Abschlussarbeit oder der Hochschule erfolgt. Die ausgewählten Preisträger präsentieren dann die Essentials ihrer Abschlussarbeiten aus den Bereichen Bibliothek, Dokumentation und Information auf den jährlichen Bibliothekartagen/Bibliothekskongressen der Fachwelt, 2003 ausnahmsweise auf der gemeinsamen Jahrestagung von BIB und ASpB in Stuttgart.

Die Zuhörerschaft setzt sich dabei aus einem altersgemischten Publikum mit einem großen Anteil junger Teilnehmer zusammen, für die im Anschluss an die einzelnen Vorträge noch die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion besteht.

Die Preisverleihung erfolgt nach Abschluss der Präsentationen durch Vertreter der Zeitschrift b.i.t.online bzw. des Verlags Dinges & Frick, jetzt b.i.t.verlag, in der Regel durch Erwin König. Die Preisträger erhalten die Urkunden über die Verleihung des b.i.t.online Innovationspreises, ihren vom Verlag gesponserten Scheck sowie von BIB-Seite eine Gutschrift für ein Jahr kostenlose Vereinsmitgliedschaft. Beim anschließenden Sektempfang gibt es dann immer noch genügend Gelegenheit zum Austausch. Üblicherweise werden die Arbeiten außerdem in Buchform als Teil der Schriftenreihe b.i.t.online Innovativ publiziert.

Die Themenstellungen der Preisträger sind kennzeichnend für die sich in vielfältiger Hinsicht im Umbruch befindliche Bibliothekslandschaft. Durch die Bandbreite der bearbeiteten Themen werden Schlaglichter auf die unterschiedlichen Bereiche geworfen, oft ausgehend von den gesellschaftlichen Veränderungen, neuen differenzierten Lebensstilmodellen und vor allem technologischen Entwicklungen. Dabei werden neben Literaturstudien, die gute und zeitak-

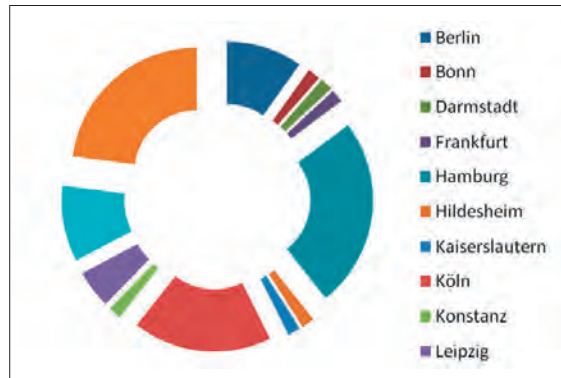
¹ 2008 wurden vier Preise vergeben.

tuelle Überblicke zur Thematik liefern, immer wieder Themen aufgegriffen, die bisher noch nicht oder nur selten in Verbindung mit Bibliotheken in der Fachliteratur beleuchtet worden sind und zu denen nur wenig Fallbeispiele vorliegen – in solchen Fällen müssen oft erstmalig Experteninterviews und Befragungen durchgeführt werden. Auch Konzepte der freien Wirtschaft wie Emotion Selling (Laufs 2012²) werden in Bezug auf ihre Übertragbarkeit auf Non-Profitunternehmen wie Bibliotheken untersucht und hierzu Handlungsempfehlungen entwickelt. Nicht ausgespart werden konkrete praxisorientierte Ideen, Beispiele aus deutschen Einrichtungen bzw. Best-Practice-Beispiele aus aller Welt, deren Anwendungsübertragung durch der Publikation beigefügte Materialien erleichtert wird, wie zur Erstellung eines Bibliothekskonzepts (Flachsmann 2016) oder der Durchführung von Imageanalysen (Schacht 2009).

Nachvollziehbar im Hinblick auf den wünschenswerten Innovationscharakter der Arbeiten ist, dass die Mehrzahl der prämierten Arbeiten aus dem Bereich der Anwendung neuer Technologien im weitesten Sinne stammt, auch wenn hier vor etlichen Jahren ausgezeichnete Arbeiten relativ schnell etwas an Aktualität verlieren, beispielsweise Darstellungen von Bibliotheksdiensten für mobile Endgeräte aus den Jahren 2005, 2010 und 2011 (Wiegemann, Pfeifenberger, Pohla). Interessant hierbei sind aber auch die Wiederaufnahmen von Themen, z.B. zu Online-Tutorials (Rauchmann 2003, Cebulla 2015). Bei den spartenübergreifenden Darstellungen überzeugten Themen wie Bibliotheken in Second Life (Tan 2008) oder Publikationen von digitalen Medien (Oehlke 2007, Taubert 2013, Kleiner 2014).

Es werden typische Belange Öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken aufgenommen. Für Öffentliche Bibliotheken reicht das Spektrum von der Arbeit für die Kleinsten durch Visual Literacy (Schröder 2015) zur Sprachförderung (Thürsam 2008, Hild 2016) über Makerspace (Lorenz 2018) zu Angeboten für Jugendliche (Uebel 2004, Klingenberg 2006) bis zum Qualitätsmanagement (Gebauer 2003) oder dem Angebot von Moving Libraries z.B. als Bibliotheksbibliotheken (Sepke 2010).

Die Palette spezieller Themen wissenschaftlicher Bibliotheken geht von der Langzeitsicherung digitaler Publikationen (Polok 2001), dem Einsatz von Gaming bei der Vermittlung von Informationskompetenz (Hale 2018), der Ruhe bzw. Stille in Hochschulbibliotheken (Niehoff 2016) über Möglichkeiten der Kulturvermitt-



lung oder Citizen Science (Silbernagel 2014/ Bunge 2017) bis zur Bedeutung von wissenschaftlichen Bibliotheken für die Stadtentwicklung (May 2017).

Dass Bibliotheken dabei ständig mit zu geringen Mitteln zu kämpfen haben, greifen Arbeiten zum Thema Sparen in Bibliotheken auf (Gimmler 2006) und wie damit umgegangen werden kann mittels Krisen-PR für Bibliotheken in finanziellen Notlagen (Drechsler 2011) oder Crowdfunding (Schneider 2014).

Wie nah die Arbeiten den Zukunftsthemen sind, zeigt sich oftmals bei der zeitgleichen Behandlung der Themen in anderen Fachveranstaltungen.

Für Zahleninteressierte: Bis Ende 2018 wurden 61 Arbeiten ausgezeichnet.³ Die Preisträgerinnen und Preisträger kamen bisher von den Hochschulen mit bibliotheksaffinen Studiengängen in Berlin, Bonn, Darmstadt, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Potsdam und Stuttgart sowie aus Hildesheim, Kaiserslautern und Konstanz. Auf die drei Hochschulen mit den meisten ausgezeichneten Arbeiten – Hamburg, Stuttgart und Köln – entfielen 40 der 61 prämierten Arbeiten. Ausgezeichnet wurden 56 Einzelarbeiten und fünf mit mehr als einem Verfasser. Der Frauenanteil lag bei fast 80%; die Preisverleihung von 2011 an drei männliche Young Professionals war daher ungewöhnlich.

20 Jahre b.i.t.online Innovationspreis! Eine Erfolgsgeschichte! Die Veranstaltung gehört mittlerweile als fester Bestandteil zu jedem Bibliothekartag/Bibliothekskongress. Andere Preise wie der TIP (Team Award Information Professionals) stehen nicht in direkter Konkurrenz zum b.i.t.online Innovationspreis. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der jeweiligen Berufsverbandskommissionen mit der Zeitschrift b.i.t.online und dem Verlag Dinges & Frick, heute b.i.t.verlag, bietet nicht nur Studienabsolventen und Berufsanfängern durch das Innovationsforum eine Plattform, auch die Fachcommunity wird zur Auseinandersetzung mit zukunftsgerichteten Themen angeregt.

² Nähere Angaben zu allen Arbeiten im angehängten Verzeichnis der Preisträger.

³ alle Zahlenwerte ab 1999 unter Herausrechnung der 1998 prämierten Arbeiten

Preisträger/innen 1998 bis 2018:

- Bäßler, Josefine: Wie können Bibliotheken das PR-Instrument Storytelling für ihre PR-Arbeit nutzen?
- Bertram, Christina: Online-Collaboration mit Wikis in Bibliotheken: Konzept zur Nutzung eines Wikis im Projekt „Lernort Bibliothek“ des Goethe-Instituts Athen
- Blanck, Sandra: Was sind uns unsere Bibliotheken wert? Diskussion von Impact und outcome am Beispiel einer Marktwert-Studie an öffentlichen Bibliotheken in Berlin
- Brenner, Simon: Die Bibliothekswebsite auf Knopfdruck
- Breßer, Annette: Accessibility: Webseitgestaltung für Blinde und Sehbehinderte
- Bunge, Eva: Citizen Science in der Bibliotheksarbeit – Möglichkeiten und Chancen«
- Cebulla, Anthea: Konzeption und Bewertung von Online-Tutorials an wissenschaftlichen Bibliotheken
- Christensen, Annette: Informationskompetenz – Konzeption und Durchführung von Schulungen in den FirstSearch-Datenbanken von OCLC
- Dickhaus, Claudia: E-mail und Call-Center: Neue Wege der bibliothekarischen Auskunft
- Drechsler, Ralf: Krisen-PR für Bibliotheken in finanziellen Notlagen
- Felder, Markus: Der Bibliothekar als Freiberufler
- Flachsmann, Leonie: Schritt für Schritt zum Bibliothekskonzept – Entwicklung einer Toolbox
- Fritsch, Marlene: Bibliotheksarbeit für Kinder unter drei Jahren und ihre Betreuungspersonen in Öffentlichen Bibliotheken
- Fürste, Fabian: Linked open library data
- Gärtner, Katrin: Analyse von Recommendersystemen in Deutschland
- Gebauer, Gabriele: Qualitätsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken – am Beispiel der ersten zertifizierten Öffentlichen Bibliothek in Deutschland
- Geisler, Lisa Maria: Was beeinflusst die Auswahl bei der indirekten Erwerbung durch Bibliothekskunden bei der Nutzung des nicht-moderierten Patron-Driven-2014 Acquisition-Modells in der Sächsischen Landesbibliothek
- Geyer, Heidrun: Patentinformation: Beispielhafte Konzeption und Ausarbeitung endnutzerorientierter Dienste
- Gimmler, Anja u.a.: Sparen in Bibliotheken.
- Gläser, Sandra, Kristina Heckmann: One-Person-Libraries – Fakten, Probleme, Perspektiven eine empirische Untersuchung in Hannover
- Große, Anja: Die neue Seite der Bibliothek. Beispiele und Tipps für Online-Marketing öffentlicher Bibliotheken
- Günther, Sabine: Das WEB Contact Center: Eine Herausforderung für Bibliotheken
- Hagen, Florian: Was können Bibliotheken vom Guerilla-Künstler Banksy lernen?
- Hale, Jennifer: Gaming in der Vermittlung von Informationskompetenz an Hochschulbibliotheken: Chancen und Grenzen gamingbasierter Vermittlungsformen
- Haller, Martina: Adaptive Case Management in Bibliotheken: Implementierung in der Bibliothek der DHBW Heidenheim
- Hild, Nathalie: Differenzierte Sprachförderung durch Öffentliche Bibliotheken: Konzeption einer Veranstaltungsreihe zur Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Hinz, Julia, Jochen Stier: Open Access in der deutschen Bibliotheks-, Informations- und Dokumentations-szene
- Kamp, Heike: Informationskompetenz durch Web-based Training: Ein Schulungskonzept
- Kleiner, Eike: Blended shelf – ein realitätsbasierter Ansatz zur Präsentation und Exploration von Bibliotheksbeständen
- Klingenberg, Andreas: Unterrichtsmodell zur Entwicklung von Informationskompetenz bei Schülern der gymnasialen Oberstufe
- Klug, Anna Kathrin: Wissensbilanzierung in Bibliotheken
- Kneifel, Fabienne: Welche Funktionen und Inhalte sollte ein Bibliothekskatalog im Zeitalter des Web 2.0 bieten? Ein Katalog 2.0-Konzept für die Stadtbücherei Frankfurt am Main
- Kuhn, Sandra, Heike Mattheis: Konzeption eines E-Learning-Portals und seine Realisation für die Bereiche Information und Neue Medien

**INNOVATIONS-
PREISTRÄGER
2019**

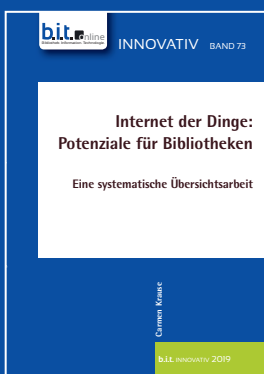
Aus der Reihe b.i.t.online-Innovativ 2019

Gewinnerinnen sind v.l.n.r.: Carmen Krause (FH Potsdam) mit „Internet der Dinge“, Sophia Paplowski (FH Potsdam) mit „Beacons in Bibliotheken“ und Denise Rudolph (FH Potsdam) mit „Codingveranstaltungen in Kinder- und Jugendbibliotheken“. Links im Bild: Dr. Rafael Ball, Chefredakteur von b.i.t.online, Karin Holste-Flinspach, Vorsitzende der Kommission „Ausbildung und Berufsbilder“ (KAuB) und des BIB; rechts außen Erwin König, b.i.t.verlag.



bit.online
Bibliothek. Information. Technologie.

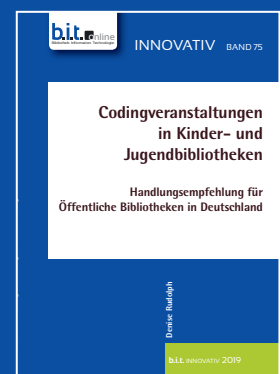
Bestellungen auf www.b-i-t-online.de



Bd. 73, ISBN 978-3-934997-94-3
2019, Brosch., 100 Seiten
€ 24,50*



Bd. 74, ISBN 978-3-934997-95-0
2019, Brosch., 156 Seiten
€ 24,50*



Bd. 75, ISBN 978-3-934997-96-7
2019, Brosch., 84 Seiten
€ 24,50*

* Preise zzgl. Versandkosten (Inland 1,50 €, Europa 4,00 €)

b i t verlag

b.i.t.verlag gmbh, Wiesbaden

- Latze, Claudia: Entwicklung einer Balanced Scorecard – am Beispiel der Hamburger Öffentlichen Büchereien
- Laufs, Kristin: Emotion Selling – ein Impuls für die Kommunikationsgestaltung in Öffentlichen Bibliotheken
- Lorenz, Sabrina: Makerspaces in Öffentlichen Bibliotheken: Konzeption und Durchführung eines Making-Angebots für die Schul- und Stadtteilbücherei Weibelfeldschule in Dreieich
- Lucas, Jennifer: Die Bibliothek als Ort der interkulturellen Begegnung – Einführung von Gesprächsgruppen für Migranten in der Stadtbibliothek Bremen
- May, Eva: Wissenschaftliche Bibliotheken und Stadtentwicklung«
- Molloy, Cora, Thomas Wollschläger: Imagebildung in der Bibliothek – Konzeption eines Leit- und Orientierungssystems
- Niehoff, Christine: Der Stille auf der Spur – an Exploration of Quiet Study Spaces in German and British University Libraries
- Oehlke, Christiane: Digitale Buchformen in Bibliotheken
- Petz, Daniela, Jutta Peter: Homepages deutscher Bibliotheken als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit: Empfehlungen für die Gestaltung
- Pfeifenberger, Regina: Bibliotheksdienste für Mobiltelefone
- Pohla, Hans-Bodo: Untersuchung bibliothekarischer Applikationen für Mobiltelefone hinsichtlich der technischen Realisierung und des Nutzens
- Polok, Margarete: Strategien und Konzepte zur Langzeitsicherung digitaler Publikationen in Bibliotheken
- Rauchmann, Sabine: Die Vermittlung von Informationskompetenz in Online-Tutorials eine vergleichende Bewertung der US-amerikanischen und deutschen Konzepte
- Reinhard, Anke: Electronic Commerce – Chancen für Bibliotheken?
- Sangl, Ralf: Konzeption eines Intranets zur Verbesserung innerbetrieblicher Informationsstrukturen
- Schacht, Kathleen: Imageanalyse und Kommunikationsstrategie für die Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky Hamburg
- Schneider, Raphaela: Erfolgreiches Crowdfunding als alternative Finanzierungsmethode in Bibliotheken
- Schreiber, Carola: Aspekte der Rhetorik und ihre Bedeutung für die bibliothekarische Arbeit in Bezug auf Benutzerschulungen, Mitarbeitergespräche und Verhandlungen mit dem Unterhaltsträger
- Schröder, Bettina: Bild(er)leser wissen mehr! Das Bilderbuch als Vermittler von „Visual Literacy“: Eine Aufgabe für die Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit?
- Sepke, Corinna, Miriam Hölscher: Moving Libraries
- Sieweke, Beate: Bibliothecae Quo Vadis? Herausforderungen an die Bibliothek von morgen
- Silbernagel, Sabrina: Kulturvermittlung an Wissenschaftlichen Bibliotheken – Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten
- Stasch, Benjamin: Musik-, Film- und Hörbuchdownloads: Eine Perspektive für das Dienstleistungsangebot Öffentlicher Bibliotheken
- Stieglitzki, Stephan: Kostenlose Datenbanken für die Informationsvermittlung
- Tan, Jin: Bibliotheken in Second Life
- Taubert, Janin: Absentia in praesentia? – Zur Präsentation und Vermittlung digitaler Medien im Physischen Raum
- Thürsam, Myra: Multikulturelle Bibliotheksarbeit: Vorschulische Sprach- und Leseförderung von Kindern mit Migrationshintergrund
- Uebel, Maria: Die Neue Dresdner Jugendbibliothek medien@age: Konzeption und Erfolgsmessung der zielgruppenspezifischen Bibliotheksarbeit
- Wiegemann, Svenja: Implementierung einer benutzungsfreundlichen Oberfläche für mobile Endgeräte am Beispiel eines Bibliotheksinformationssystems
- Wissen, Dirk, Katrin Toetke: Die öffentliche Bibliothek als Anbieter und Nutzer der „virtuellen Bibliothek“ Internet in deutschen Bibliotheken
- Zachlod, Thomas: Digital Reference Service – Auskunft und Informationsdienstleistungen deutscher Bibliotheken im Internet
- Zoller, Rahel: Partnerschaftsmanagement, was soll das denn sein? Gründe und Methoden für den gezielten Einsatz von Partnerschaftsmanagement in Bibliotheken